

In den Schulen der Melanchthonstadt wird in den Ferien gearbeitet

Unterrichts-Optimierung durch Umorganisation im Schulzentrum Ost: 539.000 Euro veranschlagt

Während die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer die Ferien genießen, haben Handwerkertrupps die Gebäude „besetzt“, um größere Reparaturen oder Umbauten durchzuführen.

Bei einem Vor-Ort-Termin am Dienstag erläuterten Oberbürgermeister Metzger, Bürgermeister Leonhardt, Architekt Fetzner und der Leiter des Hochbaubereichs in der Stadtverwaltung, Uli Hipp, die Arbeiten.

Die Umorganisation im Schulzentrum Ost gehört zu den aufwändigen Projekten der Sommerferien 2008:

In der Schillerschule war bisher die Einrichtung der Ganztagesgrundschule auf zwei Gebäude verteilt. So befanden sich die Klassenzimmer im Gebäude der Schillerschule, die Räume für den Ganztagesbetrieb hingegen waren im östlichen Anbau der Max-Planck-Realschule untergebracht. Diese Trennung wirkte sich nachteilig auf die Organisation der Ganztagesgrundschule aus, weil eine rhythmisierte Unterrichtsgestaltung des Ganztagesbetrieb erschwert war.

Dieses Problem wird nun durch eine räumliche Zusammenführung der Ganztagesgrundschule im Gebäude der Schillerschule gelöst. An den Umbauarbeiten sind folgende Gewerke beteiligt: Rückbau- und Demontagarbeiten, Trockenbauarbeiten, Bodenbelagsarbeiten, Malerarbeiten, Elektroinstallationsarbeiten und Möblierungen.

In diesem Zusammenhang ist auch eine Erneuerung der WC-Anlagen und sanitären Versorgungsleitungen erforderlich. Die Toilettenräume vom UG bis in das OG sind nach über 30 Jahren sanierungsbedürftig. Deshalb ist vorgesehen, dass diese Räume entkernt werden und sowohl neue Sanitärinstallationen wie auch neue Trennwandelemente erhalten.

Die Baukosten inklusive Möblierung sind in Summe für beide Schulen auf 538.000 Euro veranschlagt

Die durch den Umzug der Funktionsräume der Ganztagesgrundschule in das Gebäude der Schillerschule freigewordenen Räume werden der Max-Planck-Realschule zugeordnet.

Durch die hier erforderlichen Umbauarbeiten werden Klassenräume für die Max-Planck-Realschule als auch eine notwendige Erweiterung des Lehrerzimmerbereiches geschaffen. Hier sind die gleichen Gewerke tätig wie in der Schillerschule. Größtenteils kommen regionale Firmen und Brettener Betriebe zum Zug.

Die für den Schulbetrieb wesentlichen Bauleistungen werden in den Sommerferien 2008 erbracht werden und bis zum Schuljahresanfang fertig gestellt sein. „Zusätzlich gewünschte Schönheitsreparaturen konnten nur zum Teil berücksichtigt werden. Nach der städtischen Finanzplanung wird dies in den Ferien 2009 erledigt.“, so Oberbürgermeister Paul Metzger.